

# Stefanie Seebauer holt bei WM Bronze

Untertraubenbacher Stockschützin belegt mit Team Deutschland den 3. Rang

In den vergangenen Tagen war die Untertraubenbacher Stockschützin Stefanie Seebauer mit der deutschen Nationalmannschaft bei den Weltmeisterschaften im Mannschaftswettbewerb in Ritten in Südtirol im Einsatz. Nach einer hervorragenden Vorrunde mit acht Siegen und 16:0-Punkten (wir berichteten) konnte sich die Mannschaft trotz zweier Niederlagen auch nach der Rückrunde am Freitag auf dem 1. Platz behaupten.

Am Sonntag standen die Finalspiele der vier erstplatzierten Teams aus Vor- und Rückrunde auf dem Programm. Dort verpasste Deutschland zuerst mit zwei Punkten gegen Italien den direkten Finaleinzug. Gegen Österreich, das sich im ersten Qualifikationsspiel gegen Tschechien durchgesetzt hatte, fehlten in der zweiten Qualifikationsrunde wiederum nur zwei Punkte, um den Finaleinzug doch noch zu schaffen. Während Italien gegen Österreich das Finale bestritten, belegte Stefanie Seebauer mit dem deutschen Team den Bronzerang. Im Finale setzte sich nach jeweils einem Sieg für Italien und einem für Österreich am Ende Gastgeber Italien mit 28:22-Punkten in der Addition beider Spiele durch.

Nachdem in der Vorrunde alle Gegner geschlagen worden waren, stand am Freitag die Rückrunde an. Dort gab es gleich einen kleinen Dämpfer für das deutsche Team, als es gegen den Mitfavoriten Österreich mit 8:20-Punkten unterlag. Gegen die Damen aus Tschechien hielt sich das Team mit einem 28:10-Sieg schadlos. Auch die Mannschaft der Schweiz hatte mit 0:26 Punkten keine Chance gegen Stefanie Seebauer & Co. Auch Australien blieb mit 0:25 ohne Punkt gegen Deutschland. Im nächsten Durchgang gegen Brasilien folgte ein 22:6-Erfolg. Im nächsten Duell hieß der Gegner Italien, gegen den es eine 8:18-Niederlage setzte. Die abschließenden Duelle gegen Slowenien (19:3) und Finnland (27:5) wurden gewonnen.

Nach Vor- und Rückrunde war Deutschland auf dem 1. Platz mit 28:4-Punkten (Stocknote 4,126) vor Italien mit ebenfalls 28:4-Punkten



Die deutsche Damennationalmannschaft mit Stefanie Seebauer (2. von links) und Teambetreuer Rupert Geigl gewinn in Südtirol die Bronzemedaille.



Die deutsche Damennationalmannschaft mit Stefanie Seebauer (2. von links) hier im Spiel gegen die rot gekleideten Österreicherinnen.

(3,117), Österreich (22:10) und Tschechien (16:16). Diese vier Mannschaften waren für die Finalspiele qualifiziert. Die weitere Rangfolge: 5. Slowenien 14:18, 6. Schweiz 13:19, 7. Brasilien 10:22, 8. Australien 8:24, 9. Finnland 5:27.

Am Sonntag wurden die Finalspiele ausgetragen. Als Tabellenerster bekam Deutschland es mit dem Tabellenzweiten Italien in einem Ausscheidungsspiel zu tun. Der Sieger aus diesem Duell qualifizierte sich direkt für das WM-Finale. Der Verlierer musste in einer zweiten Qualifikationsrunde gegen den Sieger des ersten Qualifikationsspiels zwischen Österreich und Tschechien antreten.

Deutschlands Damen begannen am Sonntagmorgen mit Regina Gilg, Rebecca Jüngel, Ulrike Lachenmayer und Stefanie Seebauer vom FCU. Im ersten Spiel führten sie mit zwei Spielgewinnen in den ersten beiden Kehren mit 8:0. Dann drehten die Gastgeberinnen den

Spiß um und holten sich die nächsten vier Kehren und gewannen das Spiel mit 16:8. Im zweiten Spiel hielten sich die deutschen Damen mit 18:12 schadlos. In der Addition beider Spiele stand es unentschieden, doch mit insgesamt 28:26 Punkten ging der Sieg an Italien.

In der zweiten Quali-Runde bekam es Deutschland mit Österreich zu tun. Der Dritte hatte zuvor dem Viertplatzierten Tschechien mit 48:12 keine Chance gelassen. Im ersten Aufeinandertreffen mit Österreich zeigten die deutschen Damen um Stefanie Seebauer eine starke Leistung und siegten mit 17:5. Im zweiten Spiel drehten die Österreicherinnen den Spiß um und gewannen das Duell mit 19:5-Punkten. Somit hieß der Sieger und Finalteilnehmer mit 24:22-Punkten Österreich. Für Deutschland blieb damit wie bei der EM im vergangenen Jahr der 3. Rang und damit die Bronzemedaille hinter Italien und Österreich.

-kg-